

Palästina **Solidarität** **Steiermark**

KritikerInnen der Palästina-Politik Israels¹ mit jüdischem Hintergrund

Unter zahlreichen Verletzungen des Völkerrechts und der Menschenrechte und entgegen allen Einsprüchen von großen Teilen der Weltgemeinschaft² setzt Israel seine langfristig angelegte Politik fort, auf Kosten des Palästinensischen Volkes zwischen Mittelmeer und Jordan einen jüdisch-ethnozentrischen Nationalstaat zu schaffen. Die nicht akzeptablen Grundsätze und Details dieser Politik sind auch in seriösen Publikationen von renommierten hellstichtigen Menschen mit jüdischem Hintergrund³ in Israel und in der Diaspora tausendfach nachzulesen.⁴

Nachstehend von A – Z beispielhaft genannt sind Organisationen und noch lebende oder bereits verstorbene KritikerInnen der jüdisch-ethnozentrischen Politik Israels:

1. Organisationen

- die israelische Menschenrechtsorganisation **Adalah** (= Gerech
- **Anarchists Against the Wall** (Israel)
- **ActiveStills** (israelische Fotokünstler)
- **Association for Civil Rights in Israel / ACRI**
- **Bat Shalom** (=Töchter des Friedens)
- die israelische Menschenrechtsorganisation **BT'selem** (= _____,
- die israelische ÖkologInnengruppe **Bustan** (= Gartenfrüchte)
- das Forschungs- und Kunstlabor **De-Colonizer**
- die Friedensgruppe **Een Ander Joods Geluid** (Niederlande)
- die jüdisch-israelischen Mitglieder der Archeologengruppe **Emek Shaveh**
- die „**Foundation of Middle East Peace**“ (= der US-Zweig von „Peace Now“)
- die vor allem auf Gaza focussierte Menschenrechtsgruppe **Gisha – Legal Center for Freedom of Movement**
- die Menschenrechtsgruppe **HaMoked** (= Center for the Defence of the Individuals)
- das **International Jewish Anti-Zionist Network**
- das **Israeli Committee Against House Demolitions** (= israelisches Komitee gegen Häuserzerstörung)
- das **Israeli Council for Israeli-Palestinian Peace**,
- die **Israelische Liga für Menschen- und Bürgerrechte**
- die jüdischen Mitglieder der **Israel Palestine Creative Regional Initiatives / IPCRI**

¹ Das einigende Band dieser hier zusammengestellten KritikerInnen ist die ablehnende Haltung gegenüber einem chauvinistischen Verständnis des Zionismus bzw. der seit 1967 andauernden Militärbesatzung und der völkerrechtswidrigen Siedlungspolitik Israels. Sonderfälle, auf den hier kein Bezug genommen wird, sind Gruppen radikal-antizionistischer ultraorthodox-religiöser Juden, wie etwa **Neturei Karta** oder die **Satmarer Chassidim**, Gemeinden von jeweils wenigen tausend Mitgliedern. Sie lehnen einen jüdischen Staat aus religiösen Gründen ab. Nach ihrer Überzeugung wird die Wiedererrichtung eines Judenstaates einst auf gewaltlose Weise durch den Messias erfolgen, einem Ereignis, das man nicht herbeizwingen darf.

² Die entscheidenden Einschränkungen betreffen dabei die Staatengemeinschaft der EU, vor allem aber die USA, die beide ihre schützende Hand über Israel halten.

³ Naturgemäß wird diese Kritik von den nachfolgend genannten Gruppen und Personen in unterschiedlichem Umfang und Intensität vorgetragen.

⁴ Textsammlungen von einigen der nachstehend genannten Personen können in verschiedenen Publikationen nachgelesen werden, u.a. in Sophia Deeg, Michèle Sibony, Michael Warschawski (Hrsg.): Stimme israelischer Dissidenten. Neuer ISP Verlag, Köln 2005. Siehe auch die von Adam Shatz herausgegebene Anthologie "Prophets Outcast: A Century of Dissident Jewish Writing About Zionism and Israel", New York 2004 - eine Rezension in deutscher Sprache dazu findet sich unter <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/003037.html>.

- die britische Menschenrechtsorganisation „**Jews for Justice for Palestinians**“,
- die in vielen westlichen Staaten organisierten „**Jewish Voice for Peace**“ / **Jüdische Stimmen für einen gerechten Frieden in Nahost**“,
- die israelische Menschenrechtsorganisation **Jesch Din** (= es gibt Recht),
- die US-Organisation **J-Street**⁵,
- die israelische NGO **Kerem Navot** (= Nabots Weinberg; gegen Enteignungen palästinensischen Landes),
- die Gruppe **Machsom Watch** (= **Checkpoint Watch**),
- die israelische Linkspartei **Matzpen** (= „Kompass“),
- die Juristengruppe **Military Court Watch**⁶,
- die US-Webseite **Mondo Weiss**,
- der weltweit **New Israel Fund**,
- die Feministinnen der Gruppe **New Profile**
- die jüdischen InitiatorInnen und BewohnerInnen des interreligiösen Friedensdorfes **Newe Schalom / Wahat al-Salām** (dt. „Oase des Friedens“, gegründet 1970)
- die Soldatengruppe **Ometz LeSarev** (= Courage to Refuse)
- die jüdischen Mitglieder des israelisch-palästinensischen „**Parents Circle – Families Forum**“⁷,
- die jüdischen Mitglieder der israelisch-palästinensische Organisation „**Peoples’ Campaign for Peace and Democracy**“ (auch „Peoples Voice“ genannt)
- die Gruppe **Rabbis for Human Rights**
- das israelische **Refuser Solidarity Network** (Militärdienst-Verweigerer in besetzten Gebieten)
- die Gruppe **Schalom Achschar** (= Peace Now bzw. Frieden jetzt),
- die Militärdienstverweigerer der Gruppe **Schovrim Schtika/Breaking the Silence**,
- die Gruppe **Shministim** („Zwölftklässler“, Jugendliche Militärdienst-Verweigerer in besetzten Gebieten),
- die jüdisch-israelischen Mitglieder von **Ta’ayusch** (= zusammen leben),
- die weltweit organisierten **Women in Black** (Frauen in Schwarz),
- die Militärdienstverweigerer der **Yesch Gvul** (= „Es gibt eine Grenze“ bzw. „Es ist genug“),
- die israelische Historikergruppe **Zochrot** (= „sich erinnern“).

2. Einzelpersönlichkeiten

Die israelisch-britische Psychotherapeutin **Avigail Abarbarel**, die israelische Menschenrechtsanwältin **Sharon Abraham-Weiss**, die amerikanisch-österreichische Menschenrechtsaktivistin **Paula Abrams-Hourani** (gest. 2018), der israelische Politiker und Friedensaktivist **Ami Ajalon**⁸, die israelische Menschenrechtsaktivistin und Linkspolitikerin **Shulamit Aloni** (gest. 2014), der israelisch-amerikanische Filmemacher und Schriftsteller **Udi Aloni**, der Reformrabbiner **Arik Ascherman**, der US-Biochemiker und Science-Fiction-Autor **Isaac Asimov** (gest. 1992), der Journalist und Politiker **Uri**

⁵ J-Street versteht sich als Sprachrohr des liberalen US-Judentums und als US-Sprachrohr der moderaten israelischen Friedensbewegung Peace Now.

⁶ Sie kümmern sich vor allem um palästinensische Kinder in Israelischen Gefängnissen, deren Schutz ihrer Rechte in den Verfahren vor den IDF-Militärgerichten systematisch verletzt werden.

⁷ Auch bekannt als „Israeli Palestinian Bereaved Families for Reconciliation and Peace“. Gegründet 1985 von Yitzhak Frankenthal. Im Parents Circle finden jüdische und palästinensische Eltern zusammen, die ihre Kinder durch politisch motivierte Gewalttaten verloren haben.

⁸ Ajalon war von 1996 bis 2000 Leiter des israelischen Inlandsgeheimdienstes Shin Beth. Zusammen mit dem palästinensischen Philosophen Sari Nusseibeh gründete Ajalon 2003 die Organisation Peoples’ Campaign for Peace and Democracy. Er vertritt die Zweistaatenlösung mit Ostjerusalem als Hauptstadt Palästinas.

Avneri (gest. 2018), die israelische Autorin, Regisseurin und Kunsttheoretikerin **Ariella Azoulay**, Rabbi **Ehud Bandel**, der Dirigent **Daniel Barenboim**, der israelische Publizist und Friedensaktivist **Gershon Baskin**, der Politologe und Politiker **Jossi Beilin**⁹, der US-Politologe und Journalist **Peter Beinart**, die Auschwitz-überlebende Sängerin **Esther Bejarano**, der Politologe und Politiker **Meron Benvenisti**, der israelische Jurist **Michael Ben-Yair**, der US-Rabbi **Elmer Berger** (gest. 1996), die israelisch-deutsche Publizistin **Judith Bernstein**, der israelische Philosoph und Journalist **Omri Boehm**, der US-Psychologe **Mark Braverman**, der US-Bürgerrechtler und politische Aktivist **Lenni Brenner**, der israelische Pädagoge **Eitan Bronstein Aparicio**¹⁰, der US-Publizist **Allen C. Brownfeld**, der US-Journalist und Nahost-Experte **Mark Bruzonsky**, der österreichische Politikwissenschaftler und Nahostexperte **John Bunzl**, der ehemaligen Sprecher der Knesset **Avram Burg**, die US-Philosophin **Judith Butler**, der US-Literat **Michael Chabon**, der US-Linguist und Publizist **Noam Chomsky**, der US-Rabbi Henry Cohen, der Historiker **Hillel Cohen**, der britische Journalist und Blogger **Robert Cohen**, der Architekt und Künstler **Alon Cohen-Lifshitz**, der israelische Journalist **Victor Cygielman** (gest. 2007), die israelische Schriftstellerin und Politikerin **Yael Dajan**¹¹, der israelische Bürgerrechtler **Uriel "Uri" Davis**, die belgische Psychologin und SP-Politikerin **Véronique De Keyser**¹², der israelische Menschenrechtsanwalt **Tal Dahan**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Shay Davidovitch**, die deutsche Journalistin **Sophia Deeg**, die israelische Schriftstellerin **Lizzie Doron**, der US-Schriftsteller und Journalist **Ben Ehrenreich**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Hagai El-Ad**, der Autor und langjährige Ha'aretz-Kolumnist **Akiva Eldar**, der Menschenrechtsaktivist und Aktivist des Parents Circle **Rami Elhanan**, der US-amerikanisch-jüdische Befreiungstheologe **Marc H. Ellis**, der israelische Menschenrechtsaktivist **Dror Etkes**, der US-Völkerrechtler **Richard Falk**, der US-Historiker **Norman G. Finkelstein**, der israelische Politiker und Historiker **Simcha Flapan** (gest. 1982), der Gründer des Parents Circle, **Yitzhak Frankenthal**, der österreichische Lyriker und Essayist **Erich Fried** (gest. 1988), die Vorsitzende der US „Foundation of Middle East Peace“, **Lara Friedmann**, die israelisch-deutsche Schriftstellerin **Ruth Fruchtmann**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Gil Gan-Mar**, der israelische Militärdienstverweigerer **Hilel Garmi**, die israelische Menschenrechtsanwältin **Debbie Gild-Hayo**, der italienische Historiker **Carlo Ginzburg**, der israelische Politologe **Neve Gordon**, die US-Journalistin **Amy Goodman**, der israelisch-amerikanischen Historiker und Publizist **Gershom Gorenberg**, die israelische Feministin **Terry Greenblatt**, der französische Journalist und ehemaligen Le Monde Herausgeber **Alain Gresh**, der deutsch-französische Publizist, Soziologe und Politikwissenschaftler **Alfred Grosser**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Gilad Grossman**, der israelische Literat **David Grossmann**, der Israelische Lehrer und Friedensaktivist **Emil Grünzweig** (gest. 1983), der israelische Informatiker und Literaturwissenschaftler **Ran HaCohen**, der Journalist und Politiker **Ilan Halevi** (gest. 2013), der Anthropologe und Vorsitzende des „Israeli Committee Against House Demolitions“ **Jeff Halper**, die israelische Menschenrechtsaktivistin **Roni Hammermann**, der Publizist **Haim Hanegbi**, die israelische Friedensaktivistin **Yehudith Harel**, die Haaretz-Journalistin **Amira Hass**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Daniel Hassan**, die deutsche Publizistin **Evelyn Hecht-Galinski**, (= Tochter des ehemaligen Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, Heinz Galinski), die israelische Friedensaktivistin **Iris Hefets-Amsalem**, der deutsch-französische Resistance-Kämpfer, Holocaust-Überlebende, Diplomat, Lyriker, Essayist und politische Aktivist **Stephane Hessel** (gest. 2013), der israelische Ökonom **Shir Hever**, der israelisch-deutsche Kulturwissenschaftler **Naaman Hirschfeld**, der britische Historiker **Eric Hobsbawm** (gest. 2012), der israelischen Friedensaktivist **Noam Hoffschtetter**, der US-Journalist **Adam Horowitz**¹³, der australische Rechtsanwalt **Gerard Horton**, der Priester **Bruno Hussar** (gest. 1996)¹⁴, die Soziologin **Eva Illouz**, der britische Historiker **Tony Judt** (gest. 2010), der südafrikanischen Ex-Minister **Ronnie Kasrils**, der israelische Historiker **Theodor Katz**¹⁵, der britische

⁹ Beilin war zusammen mit dem palästinensischen Politiker Yassir Abed Rabbo einer der Initiatoren der Genfer Initiative von 2003, die den Oslo Friedensprozess weiterführen wollte. Sie sah einen eigenständigen Staat Palästina mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt vor. Die Verhandlungen wurden ohne Autorisierung durch die beiden Regierungen geführt, was das Scheitern der Initiative nach sich zog.

¹⁰ Gründer der Organisation Zochrat (= sich erinnern)

¹¹ Tochter von General Moshe Dajan (Politiker der Arbeitspartei, u.a. auch Verteidigungs- und Außenminister) und Mitbegründerin von „Peace Now!“

¹² Autorin des Buches Palästina: Das Versagen Europas (deutsche Ausgabe 2014, französ. Originalausgabe 2013).

¹³ Mitbegründer und Betreiber der zionismuskritischen Webseite **Mondo Weiss**.

¹⁴ Gründer des 1970 gegründeten Friedensdorfes Neue Shalom / Wahat al-Salām (dt. „Oase des Friedens“)

¹⁵ Katz war einer der frühen Vertreter der Schule der neuen Historiker Israels. Die Veröffentlichung seiner Forschungen über das israelische Massaker an der Bevölkerung von Tantura am 23. Mai 1948 lösten in Israel eine heftige geschichtswissenschaftliche und politische Kontroverse aus.

Labour-Politiker **Sir Gerald Kaufman** (gest. 2017), der israelische Historiker, Journalist und Friedensaktivist **Adam Keller**, der israelische Soziologe **Baruch Kimmerling**, die kanadische Globalisierungskritikerin **Noami Klein**¹⁶, der britische Philosoph **Brian Klug**, der US-Universitätslehrer und Politiker **Joel Kovel**¹⁷ (gest. 2018), die israelische Menschenrechtspädagogin **Schulamit König**, der US-Autor **Tony Kushner**, die Juristin und deutsche Bundesverdienstkreuz-Trägerin **Felicia Langer** (gest. 2018), der Schriftsteller **Yitzhak Laor**, die israelische Menschenrechtsanwältin **Gaby Lasky**, der Journalist **Aviv Lavi**, der US Rabbi **Morris Lazon**, die israelische Menschenrechtsanwältin **Miriam Leedor**, der israelische Philosoph und Rabbi **Yeshayahu Leibowitz** (gest. 1994), der Haaretz-Journalist **Gideon Levy** (Haaretz), der australische Schriftsteller und Journalist **Anthony Loewenstein**, der US-Politologe **Ian Steven Lustick**, der israelisch-britische Philosoph, Mathematiker und politische Aktivist **Moshe Machover**, die Israelische Schriftstellerin **Mira Magen**, der israelische Philosoph und Publizist **Avischai Margalit**, die australische Schauspielerin **Miriam Margolyes**, die Israelische Psychiaterin und Menschenrechtsaktivistin **Ruchama Marton**, der Armeedienstverweigerer **Hagai Matar**, der Wiener Menschenrechtsaktivist **Peter Melvyn** (gest. 2014), der deutsche Publizist und Verleger **Abraham Melzer**, der israelische Friedensaktivist **Yehuda Melzer**, die österreichische Schriftstellerin **Eva Menasse**, der britische Violonist **Sir Yehudi Menuhin** (gest. 1999), die französisch-israelische politische Anthropologin **Eleonore Merza-Bronstein**, der deutsch-niederländische holocaustüberlebende Physiker **Hajo Meyer** (gest. 2014), der US-Historiker und Publizist **Norton Mezvinsky**, der unter dem Pseudonym schreibende Journalist **B. Michael**, Rabbi **Jeremy Milgrom**, der deutsche Journalist und Politiker **Jakob Moneta** (gest. 2012), der israelische „Friedensabenteurer“ **Reuven Moskovits** (gest. 2016)¹⁸, die kanadische Soziologin **Sheryl Nestel**¹⁹, die israelische Friedensaktivistin **Orly Noy**, der anglikanische britische Pastor **Paul Oestreicher**, der israelisch-dänische Musiker, Dirigent und Kolumnist **Jonathan Ofir**, der Philosoph **Adi Ophir**, der israelische Linkspolitiker **Chaim "Junas" Oron**²⁰, der israelische Schriftsteller und Journalist **Amos Oz** (gest. 2018)²¹, der israelische Historiker **Ilan Pappé**²², der „späte“ israelische General und Politiker **Mattityahu „Matti“ Peled**²³ (gest. 1995), der Karatelehrer und BDS-Aktivist **Miko Peled**²⁴, der israelische Politologe **Yoav Peled**, die israelische Bildungs- und Sprachwissenschaftlerin, Menschenrechtsaktivistin und Philologin **Nurit Peled-Elhanan**²⁵, der US-Rabbi **David Philipson**, der britische Literaturnobelpreisträger **Harold Pinter** (gest. 2008), der US-Historiker Gabriel **Piterberg**, der Anthropologe **Dany Rabinovitsch**, die israelische Schriftstellerin **Dorit Rabinyan**, der US-Anwalt Michael David Ratner (gest. 2016), die kanadische Schriftstellerin **Judy**

¹⁶ In ihrem Buch „Die Schock-Strategie. Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus“ (2007) vertritt Klein die These, daß Israels aufgrund seines großen militärisch-industriellen Komplexes kein politisches Interesse an einem friedlichen Ausgleich mit dem palästinensischen Volk hat, das Land also „strukturell“ friedensunfähig ist.

¹⁷ Kovel gilt als Begründer der Lehre des Öko-Sozialismus

¹⁸ Mitbegründer des Friedensdorfes Neue Shalom / Wahat al-[Salām](#) (dt. „Oase des Friedens“)

¹⁹ Weil sie die wissenschaftlichen Arbeiten von jungen kritischen JüdInnen betreute stand Nestel und Ihre StudentInnen ab November 1916 im Mittelpunkt heftiger „Antisemitismus-Vorwürfe“, deren Ziel es offensichtlich war, in Hinblick auf Kritik an Israel die akademische Freiheit einzuschränken, siehe dazu auch ihren Bericht über „Antisemitismus-Debatte an Universitäten in den USA, in inamo. Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten, Nr. 92 (Winter 2017), Seite 17 – 21.

²⁰ Oron ist Vorsitzender der Partei „Meretz“ und bekennt sich zum Kurs einer „zionistischen pazifistischen und humanistischen Sozialdemokratischen Linken“.

²¹ Mitbegründer von Schalom Ahschaw / Peace Now.

²² Pappé ist der wahrscheinlich profilierteste Vertreter der Schule der sogenannten „Neuen Historiker“ in Israel. Er forschte und lehrte an der Universität Haifa. 2006 veröffentlichte er seiner Forschungen über die von Ben Gurion persönlich veranlasste planmäßige ethnische Säuberung von hunderttausenden PalästinenserInnen in den Jahren 1948/49. Da er sich durch den zunehmenden gesellschaftlichen Druck in seiner Forschungstätigkeit beeinträchtigt sah, emigrierte er nach England, wo er seit 2007 an der Universität Exeter einen Lehrstuhl innehat.

²³ Peled war ein „Held“ des Krieges von 1967. Nach dem Krieg trat er für die Rückgabe der besetzten Gebiete und für die Gründung eines unabhängigen Staates Palästina ein. Die Weigerung der israelischen Regierung seiner Forderung nachzukommen machte ihn zu einer wichtigen Stimme des israelischen Friedenslagers. Er gilt als einer der Väter der Oslo-Verhandlungen.

²⁴ Sohn von IDF-General Matti Peled. Autor des Buches *Der Sohn des Generals. Reise eines Israeli in Palästina*, Zürich 2016, ISBN 978-3-85990-290-9 (Englische Originalausgabe 2013: *The General's Son: Journey of an Israeli in Palestine*).

²⁵ Tochter von General Matti Peled. Mitbegründerin des „Parents Circle“ und des „Russell Tribunals on Palestine“ (2009 – 2011). In der Studie *Palestine in Israeli school books. Ideology and propaganda in education*. London: I.B. Tauris, 2012, ISBN 1-78076-505-3 wies sie nach, dass das Bild der PalästinenserInnen in Israelischen Schulbüchern von Rassismus geprägt ist.

Rebick, die israelische Linguistin **Tanya Reinhart** (gest. 2007), der französische Historiker und Orientalist **Maxime Rodinson** (gest. 2004), der US-Historiker **Eugene Rogan**, die US-Psychoanalytikerin **Lilian Rosengarten**, der Militärdienstverweigerer im Range eines Unteroffiziers **Ischai Rosen Zwi**, der US-Ökonom und Politologe **Murray Norton Rothbard** (gest. 1995), die US-Politökonomin **Sarah Roy**, die israelische Menschenrechtsaktivistin **Lotte Salzberger**, der israelische Historiker **Shlomo Sand**, der Israelische Linkspolitiker und Haaretz-Journalist **Jossi Sarid** (gest. 2015), der britische Comedian und Schauspieler **Alexei Sayles**, der Soziologe **Yehuda Schenhav**, der israelisch-britische Historiker und Völkerrechtler **Avi Schlaim**, die US-Literatin, Historikerin und Universitätslehrerin **Sarah Schulman**, der israelische Historiker **Tom Segev**, der israelische Schriftsteller **Aharon Shabtai**, der Militärdienstverweigerer im Range eines Hauptmannes **Jonathan Shapira**, der israelische Holocaustüberlebende, Biochemiker und Menschenrechtsaktivist **Israel Shahak** (gest. 2001), der US-Komponist und Musiker **Elliott Sharp**, der US-Publizist **Adam Shatz**, der Gründer der Gruppe Breaking the Silence²⁶ **Yehuda Shaul**, der US-Schauspieler, Regisseur und Autor **Wallace Shawn**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Daniel Shenhar**, der israelisch-britische Historiker **Avi Shlaim**, der Militärdienstverweigerer im Range eines Unteroffiziers **Segal Shlomi**, die US-Kulturwissenschaftlerin und Orientalistin **Ella Shohat**, der Dichter, Sprach- und vergleichende Religionswissenschaftler **David Dean Shulman**, die französische Friedensaktivistin **Michèle Sibony**, der US-Journalist und Blogger **Richard Silverstein**²⁷, der israelische Filmemacher **Eyal Sivan**, der israelische Mathematiker **Kobi Snitz**, die US-Publizistin **Alisa Solomon**, der israelische Journalist und Menschenrechtsaktivist **Gideon Spiro**, der israelische Politologe **Zeev Sternhell**, der israelische Gewerkschafter **Jakob "Jankel" Taut** (gest. 2001), die britische Literatin und Rapperin **Kate Tempest**, der argentinisch-israelische Verleger **Jacobo Timerman** (gest. 1999), der israelische Theaterschauspieler **Iti Tiran**, die israelische Menschenrechtsanwältin **Leah Tsemel**, der deutsch-jüdische Philosoph **Ernst Tugendhat**, der Psychologe, Essayist und ehemaliger Vorsitzender des Landesverbandes der Juden in Schleswig-Holstein **Rolf Verleger**, die Geschäftsführerin von US Jewish Voice for Peace, **Rebecca Vilkomerson**²⁸, die US-Literatin **Ayelet Waldman**, der israelische Atomtechniker **Mordechai Vanunu**²⁹, die südafrikanisch-britische Menschenrechtsaktivistin **Jackie Walker**, der Israelische Menschenrechtsaktivist, der Gründer und Leiter des Alternative Information Center/AIC in Jerusalem **Michael Warschawski**, der US-Journalist **Philip Weiss**³⁰, der kanadische Politologe **Abraham Weizfeld**, der Israelische Architekt **Eyal Weizman**³¹, der US-Rabbi **Alisa Wise**, der Sprecher der Wiener Gruppe Jüdische Stimmen für einen gerechten Frieden **Samuel Welber**, der US-Rabbi **Louis Wolsey**, der israelische Menschenrechtsanwalt **Dan Yakir**, die populäre israelische Sängerin **Yaffa Yarkoni**, der israelische Sozialarbeiter und Militärdienstverweigerer **Yoam Yaron**, der israelische Schriftsteller **Abraham B. Yehoshua**, der Geograph **Oren Yiftachel**, die israelische Historikerin und Essayistin **Idith Zertal**, der israelische Historiker **Moshe Zimmermann**, der israelische Historiker **Moshe Zuckermann**, der US-Publizist **William Zukerman**, usw. usw.

Hinzu kommen die frühen „prophetisch Klarsichtigen“, deren Bestreben schon sehr früh auf eine Verständigung mit den in Palästina lebenden Arabern, d.h. auf eine Einstaatlösung ausgerichtet war:³²

²⁶ Gruppe ehemaliger Soldaten, die den Einsatz in den besetzten Gebieten verweigern.

²⁷ Silverstein ist Begründer und Betreiber des Blogs "Tikun Olam" (hebräisch für "Reparatur der Welt").

²⁸ Wegen ihrer Unterstützung für BDS verhängte die Regierung Netanyahu Anfang 2017 über führende FunktionärInnen von 20 Organisationen ein Einreiseverbot, darunter auch gegen Vilkomerson.

²⁹ Vanunu gab 1966 Informationen über die geheime israelische Atomanlage in Dimona (im Negev) an die Presse weiter. Er war dann jahrelang auf der Flucht, wurde 1986 in Paris von einer Mossad-Agentin in eine Falle gelockt, nach Israel entführt und zu 18 Jahren Haft verurteilt. 11 Jahre dieser Haft verbrachte er in Isolationshaft. Nach seiner Freilassung 2004 verstieß er mehrmals gegen die strengen Bewährungsaufgaben (z.B. keinerlei Kontakt zu Medien) und wurde deshalb neuerlich mehrmals inhaftiert.

³⁰ Mitbegründer und Betreiber der Website Mondo Weiss.

³¹ Weizman leitet die Recherchegruppe "Forensic Architecture" in London, die sich mit dem Zusammenhang von Architektur und Gewalt beschäftigt und weltweit die Vertuschung von Menschenrechtsverbrechen kritisch rekonstruiert.

³² Einige (so etwa Gershom Scholem) wurden deswegen sogar aus den zionistischen Verbänden ausgeschlossen.

Die Philosophin **Hannah Arendt** (gest. 1975), etliche Autoren der ab 1924 in New York erscheinenden deutsch-jüdischen Zeitschrift **Aufbau**, der israelische Philosoph **Hugo Bergmann** (gest. 1975), die Gruppe **Brit Shalom** (= Bund des Friedens) um den Religionsphilosophen **Martin Buber** (gest. 1965), der US-Rabbi **Abraham Cronbach** (gest. 1965), der Schriftsteller und Historiker **Isaac Deutscher** (gest. 1967), der Physiker **Albert Einstein** (gest. 1955), **Yitzhak Epstein**,³³ der Vater der Psychoanalyse **Sigmund Freud** (gest. 1939), der deutsch-amerikanische Soziologe und Psychologe **Erich Fromm** (gest. 1970), der Kulturphilosoph **Achad Ha'am** (ursprünglich Ascher Hirsch Ginsberg; gest. 1927), der US-Religionsphilosoph **Will Herberg** (gest. 1977), der US-Philosoph und Historiker **Hans Kohn** (gest. 1971), die Gruppe **IHUD** (= Einheit), die Gruppe der **Kanaanäer**³⁴, der israelische Politiker **Georg Landauer** (gest. 1954), der Resistance-Kämpfer **Abraham Leon** (ermordet 1944 in Auschwitz), der Reformrabbiner und 1. Rektor der Hebräischen Universität in Jerusalem, **Judah Leon Magnes** (gest. 1948), der britische Politiker **Edwin Samuel Montagu**³⁵ (gest. 1924), der deutsche Historiker und Philosoph **Franz Rosenzweig** (gest. 1929), der US-Geschäftsmann und Philanthrop **Lessing Julius Rosenwald** (gest. 1979), der Dichter **Jonathan Ratosch** (gest. 1981), der Direktor der palästinensischen Elektrizitätswerke **Pinchas Rutenberg** (gest. 1942), der US-Dramatiker **Morrie Ryskind** (gest. 1985), der Religionshistoriker **Gershom Scholem** (gest. 1982), der israelische Religionsphilosoph und Historiker **Ernst Simon** (gest. 1988), der US-Journalist **Isidor Feinstein Stone** (gest. 1989), die US-Schriftstellerin **Dorothy Thompson** (gest. 1961), der israelische Schriftsteller, Journalist und Philosoph **Felix Weltsch** (gest. 1964), der israelische Journalist **Robert Weltsch** (gest. 1982), die Pädagogin **Henrietta Szold** (gest. 1945), usw.

Sehr früh für einen friedlichen Ausgleich mit den PalästinenserInnen eingesetzt hatten sich auch Teile der beiden linkszionistische Gruppierungen **HaPoel HaZair** (= Der junge Arbeiter) und **Hashomer Hatzair** (= der junge Wächter, eine eng mit der Kibbuzbewegung verbundene Jugendorganisation) und der linke Flügel der Arbeiterorganisation **Poale Zion**.

Im heutigen Parteienspektrum Israels wird eine Friedenspolitik nur von linken, gemischt jüdisch-arabischen Parteien und Gruppen vertreten: **Chadash** (Kommunisten), der linkssozialistischen **Meretz**, und der trotzkistischen **Matzpen** (= Kompass). Für die letzte Knesset-Wahl im Jahr 2015 schlossen sich diese jüdischen linken Kräfte mit arabischen Linksparteien zur binationalen **Vereinten Liste** zusammen. Diese errang 13 (von 120) Sitzen. Kritik an der vorherrschenden rechtsnationalistischen Politik Israels wird von diesen Parteien in abgestuftem Ausmaß vorgebracht. Weitgehend einig sind sie sich aber in der Forderung nach einer Verständigung mit den Palästinensern und in der Ablehnung der Besatzung der 1967 eroberten Gebiete.

Jene KritikerInnen, die die Politik Israels von einer nicht oder sehr moderat zionistischen Position aus ablehnen, werden dabei häufig von zionistischer Seite als „jüdische Selbsthasser“ diffamiert – ein Versuch diese Friedensperspektive und Kritik zu entweichen. Im Internet finden sich mehrere dieser Auflistungen. Siehe etwa http://www.jewiki.net/wiki/Liste_j%C3%Bcdischer_Selbsthasser. Dort sind aber nicht nur KritikerInnen Israels sondern vereinzelt auch solche des Judentums verzeichnet, z.B. der Journalist Gil Yaron, der nur den jüdischen Beschneidungsritus ablehnt. Eine unter dem Namen Masada2000 in den USA publizierte Liste von 8000 jüdischen Selbsthasern musste vor einigen Jahren von den Betreibern aus rechtlichen Gründen vom Netz genommen werden.

Alle genannten Organisationen und Personen zusammen sind gewiss eine Minderheit unter den Juden, aber eben eine klarsichtig-prophetische, die weiter zu ignorieren nicht nur das Leiden der schwer unterdrückten PalästinenserInnen in den besetzten Gebieten verlängert, sondern langfristig auch die israelisch-jüdische Gesellschaft noch bitter zu bereuen haben

³³ Seine Rede „Eine verborgene Frage“ am 7. Zionistenkongreß 1905 in Basel war ein leidenschaftliches Plädoyer für eine gemeinsam-friedliche, arabisch-jüdische Entwicklung Palästinas. Klar benannte er darin auch die große bäuerlich-arabische Bevölkerungsmehrheit und deren Verbundenheit mit dem Land.

³⁴ Auf der Basis eines gemeinsamen semitischen Erbes von Arabern und Juden begriffen die Vertreter dieser Richtung das biblische Kanaan als gemeinsamen Kulturraum. Über die bewußte Abwendung von der Diaspora strebten sie eine gut-nachbarschaftliche Integration der Juden in Palästina an. Dieses Verständnis von Zionismus blieb aber nur ein Randphänomen.

³⁵ Montagu war 1917 Mitglied des britischen Kabinetts und opponierte als einziger Minister scharf gegen die Balfour Declaration.

könnte. Konsequenzen, die auch von der zwiespältigen Israel-Politik der EU mit zu verantworten ist und zu verantworten sein wird.

Franz Sölkner (Stand: 24. 22. 2018)